

Basel, 9. November 2022

Presstext

## **NAPOLEON UND DIE SCHWEIZ**

*Wie Napoleon bis heute die Geschichte der Schweiz prägt*

**Ohne Napoleon gäbe es die Schweiz in ihrer heutigen Form nicht. Der Erste Konsul und spätere Kaiser der Franzosen kann ohne Übertreibung als wichtigste Einzelfigur in der Geschichte der Schweiz bezeichnet werden. Er wirkte als junger Feldherr massgeblich darauf hin, dass französische Truppen 1798 die alte Eidgenossenschaft besetzten und infolgedessen die Helvetische Republik entstand.**

### **Föderalismus dank Napoleon**

Zwischen 1798 und 1815 stand auf Messers Schneide, ob die Schweiz wie Venedig, Polen und hunderte deutsche Länder unwiederbringlich von der europäischen Landkarte verschwinden sollte. 1798 liess Napoleon die alte Eidgenossenschaft erobern. Als dieser zentralistische Einheitsstaat zusammenbrach, erkannte Napoleon, dass eine föderale Ordnung der Schweiz angemessen ist. Mit der Mediationsakte von 1803 brachte er Frieden in das Land, machte es zu einem Staatenbund gleichberechtigter Kantone und gliederte es in den französischen Machtbereich ein. Die darauffolgenden Phasen der Helvetik und der Mediation bis hin zum Wiener Kongress prägten die Schweiz nachhaltig. Napoleon sagte von sich, er sei ein «geborener Bergbewohner», der den hieraus entspringenden Geist verstehe.

### **Sonderfall Schweiz**

Die Schweiz sei keinem anderen Land ähnlich, weder im Geschichtsverlauf noch hinsichtlich der geografischen und topografischen Lage, der verschiedenen Sprachen, Konfessionen und Sitten. Alles führe die Schweiz zum Föderalismus hin. Als Napoleon 1803 die Mediation stiftete und mit der Gründung von sechs neuen Kantonen einen Bürgerkrieg verhinderte, schuf er gleichzeitig die Grundlage für die moderne Schweiz.

«Glückliche Ereignisse haben mich an die Spitze der französischen Regierung berufen, und doch würde ich mich für unfähig halten, die Schweizer zu regieren.» Napoleon, 1802

### **Erste Gesamtdarstellung zu Napoleons Wirken in der Schweiz**

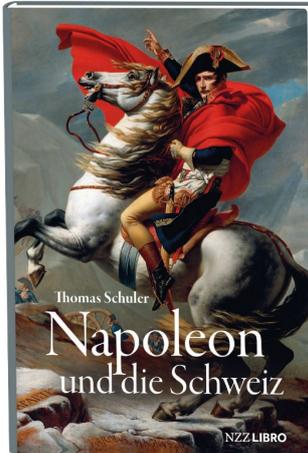
Dieses Buch ist die erste Gesamtdarstellung zu Napoleons Wirken in der Schweiz. Thomas Schuler schildert anschaulich und spannend die Ursachen und Folgen der Umbruchszeit von 1798 bis 1815. Gestützt auf Archiv- und Literaturrecherchen und Besuche an historischen Schauplätzen in Europa wie der Beresina macht er deutlich, wie bedeutend Napoleon für die Schweiz war und wie viel aus dieser Zeit bis heute wirksam ist.

**Der Autor steht für Gastbeiträge und Interviews zur Verfügung.**

### **Der Autor**

**Thomas Schuler** gilt als einer der führenden Napoleon-Experten. Er studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Alte Geschichte und Politikwissenschaften. Seit 2003 arbeitet er als freiberuflicher Historiker mit dem Schwerpunkt Napoleon Bonaparte. Er schrieb u. a. für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, die *Neue Zürcher Zeitung*, die *Süddeutsche Zeitung* und mehr als 30 weitere deutsche, österreichische und italienische Zeitungen und Zeitschriften zum Thema.

## Das Buch



Thomas Schuler: **Napoleon und die Schweiz**

NZZ Libro, Basel, 2022. 296 S., 15 x 22 cm, gebunden

Fr. 36.– (UVP) / € (D) 36.– / ISBN 978-3-907291-85-6

## Diskutieren Sie mit:

#1798 #Beresina #Biografie #Bonaparte #Eidgenossenschaft #Feldzug #Föderalisten

#Franzosenzeit #FranzösischeRevolution #Gesamtdarstellung #Geschichte #Helvetik

#HistorischeSchauplätze #Kantone #Mediation #ModerneSchweiz #Napoleon

#NapoleonBonaparte #NapoleonunddieSchweiz #NapoleonExperte #NZZLibro

#Schauplätze #SchlachtbeiNeuenegg #Schweiz #SchweizerGeschichte #ThomasSchuler

#Wiener Kongress